



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCLV. Der Rath zu Freienstein bekennt, daß die von Plessen die Bürger der geleisteten Huldigung entlassen und daß sie diese dem Churfürsten geleistet haben, im Jahre 1491.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

licke tinfse vnd Rente to rechtem manlehn gnediglich gelegenn hebben, nemlich two hofe mit dreyen hufenn Im dorpe Mechow mit allenn nuttungen, tinfenn vnd renten, als von olders darto gehort hefft. Item vstein fchepel roggen, vstein fchepel gerften vnd druttich penning vp dem weftueflichen felde vor vnfer Stadt kyritz mit allenn gerechticheidenn, nutzungen vnd togehörungen, Inmaten die Czeleke, von den hie die gekofft, vormals gehat vnd gebrukt hebben. Item Souen winfpel vnd twe fchepel hards korns vnd viff fchillinge brand. penning Jerlicker tinfse vnd rente vp den ftathouen vor der Stadt kiritz vnd ock weftueflichen houen. Item eynen haluen winfpel roggen In der olden molne geheiten die verrade, ock belegenn vor der kyritz, mit tolecken friheiden, gnaden, gerechtigkeiten, als die fyn vader von der herfchap to Brandenburg vnfen vorfarn wente herto Befeten, genatenn vnd Ingehat hat. Item dat halue ouerfte vnd niederfte gerichte vnd Schulten ampt In vnfer Stadt kyritz mit allenn gnaden, fryheidenn, nutzungen vnd togehörungenn, als bether dar to gehort hefft vnd noch gehort, mit Brokenn, geweddenn vnd mit allenn andern togehörungen vnd funderlicke mit folcker fryheit, dat sie von allem Borggerrechte fcholen gefryet fyn, mit alle orer hae vnd gut beweichlich vnd vnbeweglich, vnd fcholen mit keynerley Borggerrechte noch mit richte von der Stadt vnd borgern befwert werden, die wyle sie dat gerichte darfulneft hebbenn vnd vorftan, In allermaten, als dat dann die Ryken vnd Bollen vormals gehat, gebrukt vnd befeten hebbenn, fick des ock also togebrukenn vor ydermeniglich vngehendert —. Geuen to Coln an der Sprew, Am dage diuifionis apostolorum, Anno etc LXXXX^{mo}.

Nach dem Churmärk. Lehns-Copialbuche XXVIII, 154.

CCLIV. Churfürst Johann legt seinem Hauptmanne der Prignitz, Johann Gans, Hebungen aus dem Stadtgerichte zu Perleberg bei.

Wy Johans etc. Bekennen apenbar mit dissem briue vor alsweme, dat wy dem Edelnn vnsem houetman In der Prignitz, Rade vnd liuen getruwenn Johan ganfs, hern to Potliff, vnne syner getruwen willigen dinst willenn, die hie vnns vake gedhan hefft, degelich dhoit vnd forder mehr wol dhon schall vnd mach, ock vonn befunder gont vnd gnade wegenn, gnediglich gegenen hebben alle vnd Jewelicke nuttunge vnd vpberunge, die von vnsem Soften deyl des gericht In vnfer Stadt perleberg gefallen wert vnd vnns geberet: vnd Geuen em die nuttunge also, die weyle hie vnse houetman fyn wert vptoboren, In crafft vnd macht desfes briues. To orkunth

Nach dem Churmärk. Lehns-Copial-Buche XXVIII, 204.

CCLV. Der Rath zu Freienstein bekennt, daß die von Pleffen die Bürger der geleisteten Huldigung entlassen und daß sie diese dem Churfürsten geleistet haben, im Jahre 1491.

Item Hiruorn vnde yezunt ist durch dy desf Rats zum fryenftein, als nemlich Hans brant vnd Hennigke drews, vnd ytzunt abermals durch ydel drews vnd Hans Stegrop, gefagt by Iren pflichten, das ditrich vnd Hans von Pleffow, seins bruders Son, verlassen haben erblich alle vnd igliche borgere zum fryenftein mit Hand vnd mit mund vnd fy an vnfern gnedigen Herrn geweist, Als hat

Ditrich von Quitzow der alde nach beuell der Herfchaft ein erbhuldigung an Ir stat von In empfangen vnd bekennen nymant keiner Huldigung, denne vnser gnedigen Herrfchaft, actum am dinstag nach Egidii Im LXXXXIsten.

Nach dem Churmärk. Lehn-Copial-Buche XXVI, 139.

CCLVI. Churfürst Johann beleiht Berend Moltzan mit der Hälfte des Schlosses Neuburg an der Stepnig und dessen Zubehörungen, im Jahre 1491.

Wir Johans etc. kurfürst Bekennen vnd Thun kunth öffentlich mit diesem vnserm briue vor allermeniglich, die In sehn oder horen lefenn, das wir vnsern lieben getrewn Berndt moltzan Ritter vnd seinen leibes lehns erben von seiner getrewen dienst wegen, So er vnns gethan vndt forder wol thun sol vnd mag, das halbe Slos nyenburg mit aller vnd iglicher zugehorung, nemlich die halben mollen vnd dike zu der wysen mit dem halbe dorff dafelbst, Luticken Bresfen halb, grosfen Bresfen halb, vsgenommen vir hofe, die Claws von Retzdorff vor sich allein behalten hat. Im Dorff kopelang den Sechsten tail, von Ditrichen Retzdorff erkaufft, die wustenn Dorffstet Bentwisch vnd das holtz zur Swart halb. Im Lendichenn Cumelossen Ditrich von Retzdorffs tail halb mit sampt allem vnd iglichenn dorffern, dorffstetten, hofen, fehn, holtzungen, Zinsfen, renten, pechtenn, dinte, wassern, weidenn, wischern, fischerien vnd andern nutzungen, wie vnd Inmalfen der Erwardig In gott vnser Rate vnd besunder lieber frundt, herr Buffe, Bischoue zu Huelberg, dieselben gnantem Berndt moltzan Ritter mit vnsern willen vnd wissen zu gut, Inhalt der kauffbriue dar vber vsfgangenn, von vnsern lieben getrewen Ditrichen vnd Clawfsen von Retzdorff erkaufft vnd dieselben Retzdorff vff behuff desselbenn Berndt moltzans Ritters In vnser hant verlassenn, zu rechten manlehn gnediglich gelihen haben: vnd leyhn Im vnd seinen rechten leibs lehns erbenn solch halb Slos nyenburg mit den zugehorungen, wie angezaigt, zu rechtenn manlehn, In craft vnd machts dits briues, Doch also, das er vnd sein recht leibs lehns erben die forder mehr vonn vnns vnsern erben vnd nachkomen marggraue zu Brandenburg zu rechtem manlehn haben vnd So oft des not geschicht nemen vnd entpfaen, vnns auch darvon haltenn, thun vndt dienen sollen, als manlehns recht vndt gewonheit ist: vnd leyhn Inen daran alles, was wir Inen von rechts wegen dar an vorleihen sollen vnd mogen, haben auch vnsern lieben getrewen Luticken vnd Otten moltzan, des gnanten Berndts Ritter Brudern, vnd Berndt, olden Lutiken moltzans seligenn Sone, zum Wold geseffen, seinen vettern, die sundern gunst vndt gnade gethan vndt sie vndt ire leibs lehns erbenn mit dem gnanten Berndt Ritter vnd seinen leibs lehns erbenn mit dem obgnanten halben Slos vnd gutern versammelt vndt versammeln sie damit In craft dits briues, Doch Also das sie die gesammelten hant so oft vndt dick das zu fall kommet vndt not geschicht, wie gesamelter hant gewonheit vndt recht ist, volge thun, doch vns vnser erbenn vndt nachkomen an vnsern vndt sunst ydermeniglich an seinen rechtenn unschedlich. Zu urkunt mit vnserm Anhangenden Insigel versigelt vndt Geben zu Cöln an der Sprew, Am Suntag Barbare virginis, Anno domini LXXXXI.

Nach dem Churmärk. Lehn-Copial-Buche XXVIII, 63.